

Neubaumaßnahmen
Nutzerbedarfsprogramm (NBP)

Bauvorhaben 1.) Wertstoffhof plus Truderinger Str. 2 a (Ersatz Truderinger Str. 2 a) 2.) Containerplatz	O Neubau
Nutzerreferat / Sachbearbeiter/-in / Telefon Kommunalreferat/Abfallwirtschaftsbetrieb LO: [REDACTED] Tel.233-31378/-61 TS: [REDACTED] 233-31349/-31262	Datum: 05.09.2017

Gliederung des Nutzerbedarfsprogramms

	Seite
1. Bedarfsbegründung	2
1.1 Ist – Stand	2
1.2 Soll - Konzept	3
1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten	3
2. Bedarfsdarstellung	4
2.1 Räumliche Anforderungen	4
2.1.1 Teilprojekte	4
2.1.2 Nutzeinheiten	4
2.1.3 Raumprogramm	4
2.2 Funktionelle Anforderungen	5
2.2.1 Organisatorische und betriebliche Anforderungen	5
2.2.2 Anforderungen an Standard und Ausstattung	6
2.2.3 Anforderungen an Freiflächen	6
2.2.4 Besondere Anforderungen	7
3. Zeitliche Dringlichkeit	7

1. Bedarfsbegründung

1.2 Ist – Stand

Der Abfallwirtschaftsbetrieb bietet den Münchnerinnen und Münchnern ein flächendeckendes System zur Entsorgung von Sperrmüll-, Wert- und Problemstoffen an. Dazu gehört auch das Angebot „Wertstoffhof plus“, einem Wertstoffhof für größere Mengen mit einem größeren Annahme- und Servicespektrum. Zwei dieser Wertstoffhöfe plus sind bereits im Münchner Norden und Westen verwirklicht. Ein weiterer dritter wurde sowohl vom Stadtrat als auch vom AWM als strategisch wichtig im Osten Münchens angesehen. Nach der Verlegung des Behälterlagers am Betriebshof-Ost besteht durch diesen Raumgewinn die Möglichkeit, einen neuen WSH plus zu verwirklichen. Der Standort in der Truderinger Str. 2 a in Steinhausen erfüllt dies, da sowohl das Einzugsgebiet des Münchner Ostens, als auch Teile des Südens abgedeckt werden können.

Das vorhandene Grundstück in der Truderinger Str. 2 a erfüllt die grundsätzlichen Anforderungen, die an den Betrieb eines Wertstoffhofes plus gestellt werden hinsichtlich Genehmigungsfähigkeit, Platzgröße, Erreichbarkeit und Verkehrsabwicklung. Der AWM ist Eigentümer der Fläche an der Truderinger Straße (Flurstücknummer 17718/6, Gemarkung Sektion IX). Mit dem Flächennutzungsplan ist der hintere (westliche) Teil des Grundstücks als VE-Fläche ausgewiesen. Der östliche Teil mit dem Betriebshof ist mit dem Bebauungsplan Nr. 1456 als Gewerbegebiet ausgewiesen.

Der geplante Wertstoffhof plus ist primär für die Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Steinhausen, Berg am Laim, Trudering, Ramersdorf, Gartenstadt, Bogenhausen, Englschalking, Daglfing, Perlach, Neuperlach, sowie auch für Teile von Haidhausen, Giesing und Fasangarten vorgesehen. Für die umliegenden Wertstoffhöfe Bayerwaldstr. 33, Mauerseglerstr. 9 und Savitsstr. 79 wäre dieser Wertstoffhof plus in Steinhausen die Stelle, an die Kunden mit größeren Mengen verwiesen würden.

Der Bedarf ist durch den bisherigen Betrieb eindeutig belegt. Je nach Jahreszeit und Witterung ist mit monatlichen maximalen Besucherzahlen bis zu 16.000 zu rechnen. Das jährliche Anlieferaufkommen und die angelieferte Jahresmenge wird mit etwa 8.000 Mg geschätzt.

Zudem wird außerdem eine gesicherte Stellfläche für eine vorzuhaltende Containerreserve für den Wertstoffhof benötigt. Der Vorteil dieses Standortes für einen Containerlagerplatz ist die Bewirtschaftung des Platzes durch das Personal des Wertstoffhofes. Jede Containerbewegung kann nachverfolgt werden und dem Containerdienst gemeldet werden. Außerdem bietet der Containerlagerplatz für den Wertstoffhof eine Zwischenlagermöglichkeit für volle Container bei logistischen Engpässen, so dass auf diesem Wertstoffhof eine vorzeitige Schließung wegen Überfüllung nahezu ausgeschlossen werden kann.

1.2 Soll – Konzept

Der Bedarf ist aufgrund der Umsetzung einer flächendeckenden Erfassung von Sperrmüll, Wert – und Problemstoffen, bei gleichzeitiger Umsetzung einer besonders kundenfreundlichen Nutzung zwingend erforderlich. Eine Erweiterung am Standort Truderinger Str. 2a ist aufgrund des Bevölkerungswachstums und der geplanten Wohnbebauung im Münchner Nordosten unumgänglich.

Im aktuellen Abfallwirtschaftskonzept (AWK) des AWM wurde die Errichtung eines dritten von insgesamt vier Wertstoffhöfen plus im Münchner Osten als wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie festgelegt.

Die Einrichtung einer Abgabestelle für größere Mengen an Sperrmüll aus privaten Haushalten erschließt sich aus der Hausratssperrmüllsatzung. Der AWM ist die entsorgungspflichtige Körperschaft für Restmüll und somit auch für Sperrmüll. Die Abfallerzeuger haben Ihre Abfälle dem AWM zwecks Beseitigung zu überlassen (Andienungspflicht). Sollte die Anliefermenge 2 Kubikmeter übersteigen und somit eine Anlieferung auf dem „normalen“ Wertstoffhof nicht möglich sein, so hat der AWM eine Annahmestelle zu benennen. Die Ausdehnung von zwei auf drei Abgabestellen im Stadtgebiet bringt für die Kunden kürzere Wege und einen besseren Service.

Das Elektro- und Elektronikgerätegesetz regelt, dass die Kommunen eine Annahmestelle für größere Mengen an Elektro- und Elektronikgeräten für die Anlieferung von gewerblichen Vertreibern einzurichten haben. Somit kann auch den Händlern von Elektrogeräten im Osten Münchens eine günstig gelegene Abgabestelle angeboten werden.

1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten

Es stellen sich keine Alternativen für den Neubau des Wertstoffhofes dar

Bedarfsdarstellung

2.1 Räumliche Anforderungen

2.1.1 Teilprojekte

Das Vorhaben Wertstoffhof plus (Personal- und Problemmüllgebäude, Lagerhallen und Containerüberdachung), Annahmestelle für Großmengen (Containerstandplätze) und für den Containerlagerplatz sind als Gesamtprojekt zu sehen.

Der Abbruch der Gebäude des Behältermanagements sowie des bisherigen Wertstoffhofs einschließlich der Herrichtung des Grundstücks wird ggfs. als Teilprojekt vorgezogen.

2.1.2 Nutzeinheiten

Für das Betreiben eines Wertstoffhofes dieser Größenordnung sind mindestens 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig. Zusätzlich sind 2-3 Mitarbeiter für die Abwicklung der Großmengenannahme und des erweiterten Annahmespektrums erforderlich. Der Wertstoffhof wird in einem Drei-Schicht-Modell (Vier-Tage Woche) betrieben, so dass eine wöchentliche Öffnungszeit von 55,5 Stunden angeboten werden kann. Die erforderlichen Räume können gemeinsam genutzt werden, so dass hier für insgesamt 17 Personen entsprechende Möglichkeiten vorzusehen sind. Diese Zahl ergibt sich aus den Erfahrungen in der Lindberghstr.8a und Mühlangerstr. 100, da durch Teil- und Aushilfskräfte, sowie Praktikanten ein Mehrbedarf besteht. Durch das Schichtmodell dürften jedoch maximal etwa 10 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern gleichzeitig in Arbeit sein.

2.1.3 Raumprogramm

Personalgebäude mit Büro und Nebengebäude	ca. 300 m ²
<ul style="list-style-type: none"> • Büro für 2 – 3 Mitarbeiter im EG, mit Kundentheke (WSH und Containerlager) • Büro für 2 – 3 Mitarbeiter im OG • 2 Meister-Büros (Leitung) • Schulungs-/Besprechungsraum für ca. 20 Mitarbeiter • Umkleiden (Damen und Herren), mit ausreichender Lagermöglichkeit der Arbeitskleidung • Putz- und Trockenraum für feuchte/ nasse Arbeitskleidung, (Putz- und Waschbecken Schränke für Putzutensilien und Hygienematerial), Stiefeltrockner) • Sanitäreinrichtungen (Damen und Herren) • Kammer (für Putzmittel etc.) • Besucher WC's • Hausanschlussraum, bzw. Technikräume (Heizung, Elektro- und IT Technik) • Pausenraum mit Küchenzeile 	
Lagerbereich (dreigeteilt)	
<ul style="list-style-type: none"> • Lager für die Erfassung wiederverwendbarer Gegenstände • Lager für Kühlgeräte (Pufferfunktion), Fässer, Leuchtstoffröhren • Geräteraum (Arbeitsmaterial) 	ca. 100 m ² ca. 50 m ² ca. 20 m ²
Außenlager	
<ul style="list-style-type: none"> • Garage für Kehrmaschine, Hubwagen • Gitterkäfig für Verkauf von abgepackter Erde 	ca. 15 m ² ca. 20 m ²

Annahme und Lagerbereich Problemabfälle

- Annahmeraum ca. 35 m²
- Lager für brennbare Flüssigkeiten ca. 40 m²
- 4 Lagerräume Problemabfälle je ca. 17 m²

Außenlagerbereich Problemabfälle (Sonnen- und Witterungsschutz)

- Gitterkäfiglager für Gasflaschen min. 15 m²
- Gitterkäfiglager für defekte Hochenergiebatterien min. 6 m²

Beide Lager sind gegen Witterung geschützt zu bauen. Dies betrifft insbesondere den Schutz gegen direkte Sonneneinstrahlung.

Kalthalle und Überdachung

- Überdachung für mind. 8 Container, Höhe ca. 6,50 m mind. ca. 220 m²
- Lagermöglichkeit für lose Erden-Produkte (als Containermulden möglich) ca. 35 m²

(Bevorzugte) Alternative: Vollständige Überdachung

Kontrolle der Anlieferungen/Unterstand

Auf dem Hofgelände ist ein kleiner Unterstand aufzustellen, in dem sich 2-3 Mitarbeiter bei extremen Witterungsverhältnissen unterstellen und aufwärmen können. Mit großem Vordach, so dass hier witterungsgeschützt Dinge zwischengelagert werden können und bei sonnigem Wetter ein Schutz vor der Sonne erfüllt wird.

2.2 Funktionelle Anforderungen**2.2.1 Organisatorische und betriebliche Anforderungen**

- Hofffläche und Anlieferungsbereich sollen vom Platzwart-/Wäger Büro, sowie wenn möglich auch vom Meisterbüro aus einsehbar sein
- Getrennte Ein- und Ausfahrt
- Räumliche Trennung von Anlieferverkehr und Betriebsverkehr
- Für den Anlieferverkehr muss eine geeignete Verkehrsleitung erkennbar sein, kurze Wege zu den Containern, bei Einhaltung der Sicherheitsabstände, gut ersichtliche Parkflächen, Schutzmaßnahmen für MA, die aus Gebäuden kommen, durch Markierungen, Poller o.ä.
- Straßenfahrzeugwaage im Einfahrtsbereich mit Wägetechnik, die an bestehendes Wiegedatensystem anzubinden ist.
- Zählleinrichtung im Einfahrtsbereich für Kunden mit Anbindung an die EDV des AWM
- Alle Lager, einschließlich des Lagers für wiederverwendbare Gegenstände (Trödel) müssen für Flurförderzeuge befahrbar sein.
- Die Einfriedung des Grundstückes sollte den Abschluss zu den öffentlichen Verkehrsflächen bilden, um die Möglichkeiten der wilden Ablagerungen einzudämmen.

2.2.2 Anforderungen an Standard und Ausstattung

Zum Standard der Münchner Wertstoffhöfe gehören u.a. drei Gebäudeeinheiten:

- Personalgebäude mit Büro, Sozialraum mit Küchenzeile, Umkleiden mit Duschköglichkeiten, Sanitäreinrichtungen (Damen und Herren), Kammer (für Putzmittel etc.)
- Um effektiv die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schulen ist ein separater Schulungsraum/Besprechungsraum vorzusehen. Idealerweise könnte dies auch so verwirklicht werden, wenn neben der Küche, die auch Sitzplätze für etwa sechs MA haben sollte ein abgetrennter großer Sozialraum ist. Dieser kann im Bedarfsfall als Schulungsraum für die WSH-MA im Münchner Osten/Süden benutzt werden. Da ja parallel dazu in der Küche dann sechs Sitzplätze vorhanden sind können die MA die nicht bei der Schulung dabei sind dort ungestört ihre Pause machen.
- Lager für wiederverwendbare Gegenstände, Lager für Kühlgeräte, Leuchtstoffröhren und Leergut für Problemstoffsammlung („Trödelhalle“)
- Einrichtung für die Annahme, Identifizierung, Verpackung und Lagerung von Problemstoffen nach den Vorgaben der TRGS 520 und den geltenden Vorschriften
- Abschluss Wartungsverträge für z.B. Sicherheitsschränke und Abzüge mit Bauauftrag
- Ausstattung und Optik sollen den bereits bestehenden Wertstoffhöfen entsprechen.
- Zu prüfen ist, ob alternative Energienutzungen z.B. Wärmepumpe, Sonnenkollektoren etc. zweckmäßig und wirtschaftlich eingesetzt werden können.

2.2.3 Anforderungen an Freiflächen

Die Verkehrsflächen sind zu befestigen (ausgelegt für Lkw-Verkehr bis 26 Mg) und zu markieren (Parkbereiche und Fahrwege); Unterteilungen durch Randsteine sind auszuschließen, Baumgruppen bzw. Grünflächen sind nur im Randbereich des Hofes anzuordnen, sodass weder der Betrieb noch die Beleuchtung des Hofes gestört werden. Die Stellflächen für Container sind mit Zentrierschienen auszustatten und so auszulegen, dass Oberflächenschäden vermieden werden. Die punktuellen Belastungen durch die Auflagepunkte der Rollen am Container sind mit einzukalkulieren. Maximale Gewichte bis zu 15 Mg sind anzusetzen. Ebenfalls sind alle potentiellen Anfahrstellen durch die Entsorgungsfahrzeug zu schützen z.B. Säulen bei Überdachung mit Anprallschutz.

Die Freifläche ist in folgende 2 Ebenen aufzuteilen:

- Die Anlieferenebene (+1,0m bis 1,5m gegenüber der Entsorgungsebene) dient als Parkplatzbereich für die Anlieferfahrzeuge, als Fahrweg, als Bewegungsfläche für die Anlieferer, um zu den einzelnen Containern zu gelangen. Weitere Anforderungen siehe unter Platzbedarf.
Von der Anlieferfläche soll der barrierefreie Zugang zum Personalgebäude mit Platzwartbüro, der Prosaannahmestelle, des Geräteraums, dem Erdenverkauf und der Trödelhalle möglich sein.
- Die Entsorgungsebene enthält den Fahrweg für das Containerfahrzeug, die Standflächen für die Container und Presscontainer, sowie die Schüttboxen und Rangierfläche für ein Spezialfahrzeug (Bagger, Radlader), das die Abfälle aus den Schüttboxen in die Container verbringt. Für die Container und deren Beladung ist ein Platz in der Nähe der Schüttboxen einzuplanen.
Die Verkehrsflächen der Entsorgungsebene müssen für das Befahren und Rangieren der Lkw mit Anhänger dimensioniert sein.
- Räumliche Trennung von Anlieferverkehr und Betriebsverkehr durch Realisierung 2 Ebenen (Barrierefreiheit)

- (Stell-) Platzbedarf auf der Anlieferenebene (+1,0 bis +1,5 m): ca. 325 m²
 1. Für Container:
 - 9 Großraumcontainer 38 cbm
 - 2 Absetzmulden 11 cbm (Kabel und Dispersionsfarben)
 - 2 Abrollcontainer 11 cbm (Bauschutt, Gips)
 2. Abstellfläche für Großelektrogeräte 1-1,5 x Container-Fläche ca. 35 m²
 3. Lagermöglichkeit Lose Erden (2 Absetzmulden) ca. 40 m²
 4. Abstellfläche, möglichst überdacht, für mind. 6 Transportwagen analog Einkaufswagen Baumarkt
 5. Geschützter Freisitz für die Mitarbeiter für die Pausenzeiten ca. 15 m²
(Alternativ: Dachterrasse, entwurfsabhängig)
 6. Überdachte Annahmemöglichkeit für die Annahme von wiederverwendbaren Gegenständen bzw. vor Witterung zu schützenden Abfällen (z.B. Li-Batt). Diese sollte idealerweise bei den Containern für die Elektrogeräte- und Trödelsammlung sein. ca. 5 m²
 7. Unterstand/ Witterungsschutz für 2-3 Mitarbeiter ca. 6 m²
 8. Zzgl. Verkehrsflächen für den Anliefer-/ Kundenverkehr
 9. Maximale Ausnutzung von Kundenparkplätzen unter besonderer Berücksichtigung der Entladevorgänge

- (Stell-) Platzbedarf auf der Entsorgungsebene (± 0,0m) ca. 350 m²
 1. 14 Großraumcontainer ca. 200 m²
 2. 8 stationäre Pressen ca. 150 m²
 3. Schüttboxen für 2 - 3 Fraktionen (Holz, Gartenabfall, evtl. Sperrmüll)
 4. Platz für 3 Großraumcontainer (38 cbm) für das Material aus den Schüttboxen, idealerweise in der Nähe der Schüttboxen ca. 75 m²
 5. 10-12 vom Anlieferverkehr abgetrennte Mitarbeiterparkplätze am Standort
 6. Rangier- und Lademöglichkeiten für Shuttlefahrzeuge, für die Abholung der Problemabfälle. D.h. die Annahme der Problemstoffe erfolgt in der Anlieferenebene, die Abholung durch die Shuttlefahrzeuge über die Entsorgungsebene
 7. Stellfläche (unterirdisch) für Sammelboxen für CDs, Kabel etc. mit Einwurf von oben von der Anlieferenebene ca. 4 m²
 8. Zzgl. Verkehrsflächen für den Werksverkehr
 9. Stellfläche für zwei Anhänger der Entsorgungsfahrzeuge ca. 35 m²

Anforderungen Containerlagerplatz:

Befestigte und zur Zwischenlagerung geeignete Fläche von befüllten Containern und Reservecontainern ohne hindernde Abgrenzungen für ca. 15 Container ca. 350 m²

Grünflächen sind grundsätzlich an den Grundstücksrand zu legen, Ausnahme evtl. vor dem Sozial-/Bürogebäude (Sicht zum Hof darf allerdings nicht verdeckt werden).

2.2.4 Besondere Anforderungen

- Überdachung möglichst des gesamten Anlieferbereiches.
- Eine besondere Anforderung kann ein evtl. erforderlicher Lärmschutz sein.
- Bei der Problemstoffsammlung sind die einschlägigen Bestimmungen zu beachten (z.B. TRGS 520, Ex-Schutz VO usw.)
- Waage: Im Einfahrtsbereich soll optional eine LKW Waage eingebaut werden können. Sie ist so zu positionieren, dass der Kundenverkehr nicht behindert wird und die Fahrzeuge auf der Waage vom PW-Büro aus gesehen und abgefertigt werden können.

3. Zeitliche Dringlichkeit

Für die Realisierung des Wertstoffhofes plus besteht eine hohe zeitliche Dringlichkeit. Der bestehende Wertstoffhof stößt bereits jetzt regelmäßig an seine Kapazitätsgrenzen, zudem wächst München in rasantem Tempo und es entstehen vielerorts neue Wohnquartiere. Ein solches ist auch im Münchner (Nord-) Osten geplant, das die Besucherzahlen des Wertstoffhofes an der Truderinger Straße sicher weiter steigen lassen wird.

Hinzu kommt, dass an tragenden Bauteilen des bestehenden Wertstoffhofes Schäden festgestellt wurden, deren Ausmaß aktuell untersucht wird. Um unnötige Ausgaben zur Sanierung zu vermeiden, sollte schnellstmöglich der neue Hof geplant und realisiert werden. Im Zuge dessen soll der alte Wertstoffhof rückgebaut werden.

Anlage: Raumprogramm vom 05.09.2017

RaumprogrammBauvorhaben : **Neubau Wertstoffhof plus**Straße / Ort : **Truderinger Str. 2a, 81677 München; Flurstück 17718/6 Sektion IX.**POM (PS) Nr.:

- Bedarfsplanung
 Vorplanung (Eine Aufgliederung der Flächen ist ab Vorplanung erforderlich)
 Entwurfsplanung
- Flächenzuordnung gem. DIN 277 (bei regulären Bauvorhaben)
 Flächenzuordnung gem. Standardraumprogramm (bei Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen gem. Beschluss zur Reduzierung von Baustandards des Stadtrats vom 28.7.04)

(Nutzfläche in m² *)

lfd. Nr.	Raumbezeichnung	Fläche *	HNF	NNF	NF	FF	VF	BGF
1.	Personalgebäude mit Büro und Nebengebäude							
1.01	Büroraum 2-3 MA mit Kundentheke im EG	30						
1.02	Büroraum 2-3 MA im OG	20						
1.03	WC Mitarbeiter im EG	3						
1.04	2 Einzelbüros Meister (Leitung)	50						
1.05	Schulungs-/ Besprechungsraum für 20 Teilnehmer	50						
1.06	Pausenraum mit Küchenzeile (evt in Besprechung integriert)	25						
1.07	Umkleiden/ Duschen (D und H) für ca. 20 MA	70						
1.08	Damen und Herren WCs, 1 Beh. WC	25						
1.09	Putzraum mit Lagermöglichkeit	3						
1.10	Technikräume (entwurfsabhängig)	15						
1.11	Treppenhaus (entwurfsabhängig)							
1.12	Besucher-WCs (Gebäude entwurfsabhängig)	10						
1.13	Putz-/ Trockenraum f. Arbeitskleidung	5						
2.	Lagergebäude							
2.01	„Trödelager“ wiederverwertbare Gegenstände	100						
2.02	Lager Kühlgeräte, Fässer, Leuchtstoffröhren	50						
2.03	Geräteraum (Arbeitsmaterial)	20						
3.	Außenlager							
3.01	Garage Kehrmaschine, Hubwagen	15						
3.02	Gitterkäfig Erdenverkauf	20						
4.	Annahme und Lagerbereich Problemabfälle							
4.01	Annahmeraum	35						
4.02	Lager brennbare Flüssigkeiten	40						
4.03	4 Lagerräume Problemabfälle à ca. 17 m ²	70						
5.	Außenlagerbereich Problemabfälle							
5.01	Gitterkäfiglager Gasflaschen	15						
5.02	Gitterkäfiglager defekte Hochenergiebatterien	6						
6.	Kalthalle Überdachung							
6.01	Überdachung möglichst kompletter Hof (entwurfsabhängig)							
6.02	Überdachung für mind. 8 Containerstellplätze	220						
6.03	Lagermöglichkeit lose Erden	35						
6.04	Witterungsschutz 2-3 Mitarbeiter hinterer Bereich	6						

Raumprogramm

Bauvorhaben : **Neubau Wertstoffhof plus**

Straße / Ort : **Truderinger Str. 2a, 81677 München; Flurstück 17718/6 Sektion IX.**

POM (PS) Nr.:

- Bedarfsplanung
- Vorplanung (Eine Aufgliederung der Flächen ist ab Vorplanung erforderlich)
- Entwurfsplanung

- Flächenzuordnung gem. DIN 277 (bei regulären Bauvorhaben)
- Flächenzuordnung gem. Standardraumprogramm (bei Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen gem. Beschluss zur Reduzierung von Baustandards des Stadtrats vom 28.7.04)

(Nutzfläche in m² *)

lfd. Nr.	Raumbezeichnung	Fläche *	HNF	NNF	NF	FF	VF	BGF
6.	Außenanlagen							
6.01	Werkverkehr getrennt von Anlieferverkehr							
6.02	Anlieferenebene:							
	Stellflächen für 13 Container	325						
	Abstellfläche Großelektro	35						
	Lose Erden	40						
	Abstellfläche Transportwagen (Einkaufswagen)	5						
	Park- und Verkehrsflächen (entwurfsabhängig)	4.000						
6.03	Entsorgungsebene:							
	Stellfläche für 8 Pressmüllcontainer/ feste Pressen	200						
	Stellfläche für 14 Großraumcontainer	350						
	2-3 Schüttboxen (Holz, Grünschnitt, Reserve)	150						
	Stellfläche 3 Container neben Schüttboxen	75						
	Stellfläche Anhänger Containerfahrzeuge	35						
	Stellfläche Sammelboxen CDs, Kabel, etc.	4						
6.04	10-12 Mitarbeiterparkplätze (am Gesamt-Standort)	150						
6.05	Freisitz für die Mitarbeiter	15						
6.06	Zwischenlagerfläche für befüllte und leere Container	350						
	Grünflächen (ca. 20% der Grundstücksfläche, Gesamt-Betrachtung)							
Summen / Übertrag		m²	6.672	0	0	0	0	0
% - Anteil zu Summe HNF								

(Datum / Ort)

(Sachbearbeitung / SG)